Abend-Ausgabe.

Course u. Depeschen.

Posener Zeitung.

Neueste Nachrichten.

Nr. 90. Dienstag, 5. Februar. 1884.

Börsen-Telegramme.

Berlin, den 5 Februar. (Telegr. Agentur)

		Not.v.4			Not.v.4
Weizen fester			**Spiritus** ruhig		
April-Mai	175 75	175 —	loco	47 30	47 50
Juli-August	181 75	181 —	Februar-März	47 70	47 80
Roggen fester			April-Mai	48 30	48 40
Februar	148 50	148 25	Juni-Juli	49 40	49 50
April-Mai	149 —	148 50	Juli-August	50 20	50 30
Mai-Juni	149 —	148 75	**Hafer**		
Rüböl flau			April-Mai	129 50	129 50
April-Mai	65 50	66 70	Kündig. für Roggen	—	—
Mai-Juni	65 60	66 —	Kündig. Spiritus	20000	20000

Oels-Gn. E. St.-Pr.	74 25	73 75	Russ. zw. Orient. Anl.	57 —	57 10
Halle Sorauer = =	114 60	114 25	=. Bod.-Kr. Pfdb.	86 25	86 10
Ostpr. Südb. St. Act.	106 50	107 40	=. Präm-Anl. 1866	130 30	130 40
Mainz. Ludwigshf. = =	108 75	108 80	Pos. Provinz.-B.-A.	120 25	120 25
Marienbg. Mlawka = =	80 60	80 60	Landwirthschft. B.A.	78 —	78 —
Kronprinz Rudolf = =	75 —	75 —	Posn. Spritfabr. B.A.	79 80	79 75
Oestr. Silberrente	67 60	67 75	Reichsbank B.-A.	148 60	148 40
Ungar 5% Papierr.	73 75	73 75	Deutsche Bank Akt	144 10	145 —
do. 4% Goldrente	75 75	75 90	Diskonto Kommandit	194 50	194 90
Russ.-Engl. Anl. 1877	92 90	93 —	Königs-Laurahütte	112 80	112 50
= = 1880	72 40	72 50	Dortmund. St.-Pr.	83 —	82 50
Russ. 6% Goldrente	100 6	100 75			

Nachbörse: Franzosen 538 — Kredit 530 50 Lombarden 244 50

Galizier. E.-A.	125 50	125 90	Russische Banknoten	197 90	197 90
Pr. konsol. 4% Anl.	102 70	102 50	Russ. Engl. Anl. 1871	87 —	87 10
Posener Pfandbriefe	101 70	101 60	Poln. 5% Pfandbr.	61 70	61 80
Posener Rentenbriefe	101 50	101 60	Poln. Liquid.-Pfdbr.	54 30	54 25
Oester. Banknoten	168 80	168 80	Oester. Kredit-Akt.	531 —	532 —
Oester. Goldrente	84 90	84 80	Staatsbahn	538 —	537 —
1860er Loose	119 25	119 10	Lombarden	244 50	244 50
Italiener	93 —	93 25	**Fondst.** schwach		
Rum. 6% Anl. 1880	103 60	103 75			

Stettin, den 5. Februar. (Telegr. Agentur.)

		Not.v.4			Not.v.4.
Weizen lustlos			**Spiritus** unveränd.		
April-Mai	179 —	179 50	loco	46 90	47 —
Mai-Juni	181 —	181 —	Februar	47 20	47 30
Roggen geschäftslos			April-Mai	48 20	48 20
April-Mai	145 —	145 —	Juni-Juli	49 40	49 40
Mai-Juni	145 50	145 50	**Petroleum**		
Rüböl unveränd.			loco	930 —	925 —
April-Mai	65 50	65 50	**Rübsen**		
September-Oktober	62 75	62 75			

Die während des Druckes dieses Blattes eintreffenden Depeschen werden im Morgenblatt wiederholt.

Börse zu Posen.

Posen, 5. Februar. [Amtlicher Börsenbericht.]

Roggen. Gekündigt — Centner. Kündigungspreis 141,50, per Febr. 141,50, per Febr.-März 141,50, per März-April 142, per April-Mai 142,50, per Mai-Juni 144, per Juni-Juli 146.

Spiritus (mit Faß.) Gekündigt — Liter. Kündigungspreis 47, per Februar 47, per März 47,20, per April-Mai 47,90, per Juni 48,80, per Juli 49,40, per August 50. Loco ohne Faß 46,90.

Posen, 5. Februar. [Börsenbericht.]

Spiritus. Gekündigt —,— Liter. Kündigungspreis —,—, per Febr. 47, per März 47,20, per April-Mai 47,90. Loco ohne Faß 47 bez.

Produkten-Börse.

Danzig, 4. Febr. [Getreidebörse.] Wetter: regnerisch, heftiger Sturm aus West-Nord-West.

Weizen loko hatte heute zwar eine ruhige Stimmung, doch sind zu unveränderten Preisen 220 Tonnen gekauft, darunter 50 Tonnen alt 126 Pfd. hochbunt zu unbekannt gebliebenem Preise. Bezahlt ist für bunt besetzt und mit Geruch 116/7, 117 Pfd. 158 M., bunt 116 bis 118 Pfd. 160, 162 M., hellbunt 124/5, 125 Pfd. 173, 175, 178 M., glasig 116—119 Pfd. 158, 168, 169 M., gut glasig 122/3, 125 Pfd. 173½, 178 M., hochbunt 127/8 Pfd. 138 M., roth besetzt 116/7 bis 125 Pfd. 145—153 M., roth mit Roggen besetzt 118 Pfd. 147 M., rothbunt 124, 127 Pfd. 166, 179 M., bunt schmal 120 Pfd., 156 M. per Tonne. Termine Transit Februar-März 173 M. Br., 172½ Gd., April-Mai 174½, 175 M. bez., Mai-Juni 176½ M. bez., Juni-Juli 178½ M. Br., 178 M. Gd., Juli-August 180 M. Br., 179 M. Gd., — Regulirungspreis 172 M.

Roggen loko fast ohne Zufuhr, behauptet. Inländischer ist per 120 Pfd. mit 142 M. per Tonne gekauft. Termine April-Mai inländischer 142 M. Gd., Transit 131 M. Gd., per Mai-Juni inländischer 143 M. Gd., Transit 132 M. Gd. Regulirungspreis 141 M., unterpoln. 128 M., Transit 125 M. — Gerste loko ruhig, inländische große 106/7 brachte Pfd. 136 M. per Tonne. — Hafer loko inländischer zu — M., russischer zum Trans. zu — M. per Tonne verkauft. — Weizenkleie loko russische mit Revers — M. per Centner bezahlt. — Heddrich loko russischer zum Transit — M. per Tonne. — Erbsen loko polnische zum Transit Futter- 130 M., russische zum Transit gute Mittel- 142 M. per Tonne bezahlt. — Rübsen loko Sommer- zu — M. verkauft. — Kleesaat loko inländische weiße zu — M., abfallende zu — M. per Zentner gekauft. — Mais loko russ. zum Trans. zu 117 M. per Tonne verkauft. — Spiritus loko 47,75 M. bez.

Locales und Provinzielles.

Posen, 5. Februar.

r. **Stenographie.** Ebenso wie die königliche Eisenbahndirektion Berlin hat auch die königliche Direktion der Dortmund-Gronau-Enscheder Eisenbahn unter Hinweis auf eine bereits vor mehreren Jahren erlassene Verfügung der Direktion der Bergisch-Märkischen Eisenbahn ihren sämmtlichen Beamten mitgetheilt, daß sie großen Werth darauf lege, wenn die Beamten sich die Kenntniß der Stenographie zu eigen machen, um dieselbe erforderlichenfalls mit Vortheil im Dienste verwenden zu können. Die Direktion macht darauf aufmerksam, daß auch andere königl. Eisenbahndirektionen gleiche Maßnahmen getroffen hätten, und zu erwarten sei, daß, ihrem Beispiele folgend, in Kürze sämmtliche Eisenbahn-Direktionen, sowie auch andere Verwaltungsbehörden dazu übergehen würden, die Kenntniß der Stenographie von ihren Beamten zu verlangen. Infolge dessen hat der Gabelsberger Stenographenverein zu Posen beschlossen, einen Spezialkursus in der Stenographie für Eisenbahnbeamte zu eröffnen und hat die Leitung desselben dem geprüften Lehrer der Stenographie, Herrn Zeidler hierselbst, übertragen. Näheres darüber wird ein demnächst erscheinendes Inserat mittheilen. Um auch denjenigen Beamten, welche nicht in Posen ihr Domizil haben, die Erlernung der Stenographie zu ermöglichen, wird der Unterricht für dieselben brieflich ertheilt werden.

d. **Die goldene Hochzeit des Schlossermeisters Lipinski und dessen Ehefrau,** deren wir bereits neulich erwähnten, fand Sonntag, den 3. d. M. in der Weise statt, daß 9 Uhr Vormittags in der katholischen Pfarrkirche das Ehepaar an den Stufen des Hochaltars durch den Geistlichen Galecki nach einer Ansprache aufs Neue eingesegnet wurde. Nachdem das Ehepaar sich nach Hause begeben, hielt, wie der „Orendownik" mittheilt, Konditor Pfitzner an der Spitze einer Deputation „im Namen der Posener Bürgerschaft" an dasselbe eine Ansprache, in welcher er das Ehepaar beglückwünschte, und demselben im Namen der ganzen polnischen Bürgerschaft Ehrerbietung wegen ihrer Leiden und Verdienste in der nationalen Sache ausdrückte. Alsdann überreichte Herr St. Offierski dem Jubelpaare ein goldenes Kreuz und eine große silberne, stark vergoldete Zuckerdose mit entsprechender Inschrift.

r. **Ein militärisches Wintervergnügen.** Am 2. d. M. hielten die „Korporäle der 6. Kompagnie der schweren Artillerie" im Pohlschen Etablissement (Restaurant Bergschloß) am Kalischer Thor ihr zweites Wintervergnügen ab, zu dem, trotz des weiten Umweges in Folge des jetzigen Hochwassers, auch aus dem linksseitigen Stadttheile viele Gäste erschienen waren. Nachdem die „bekannte Kanonenkapelle" einige Piecen in „tiefer Stimmung" gespielt hatte, wurde das Fest mit einer Ansprache eröffnet, worauf der einaktige Schwank: „Wie denken Sie über Rumänien?", bei dem auch zwei Dilettantinnen mitwirkten, unter lebhaftem Beifalle zur Aufführung gelangte; ebenso fanden vielen Beifall mehrere Lieder und Gedichte meist komischen Inhalts, von denen drei gleichfalls von Dilettantinnen vorgetragen wurden. An diesen ersten Theil des Festes, welcher erst gegen 11 Uhr Abends sein Ende erreichte, schloß sich die „große Dreherei", das Tanzkränzchen, welches die Festgenossen, unter denen sich auch die Offiziere der Kompagnie befanden, in heiterster Stimmung bis zu früher Stunde beisammenhielt.

r. **Eine zärtliche Ehefrau.** Gestern Abend prügelten sich ein Schuhmacher und dessen Ehefrau in ihrer Wohnurg am Alten Markt. Dabei schlug die Frau ihrem Manne mit einem Porzellan-Teller in's Gesicht, und zwar so wuchtig, daß der Teller zerbrach. Nach diesem schlagenden Beweise von ehelicher Zärtlichkeit retirirte der Schuhmacher auf die Straße und wandte sich an einen Schutzmann, der ihn nach dem städtischen Krankenhause brachte.

r. **Verhaftet** wurde gestern ein bereits mehrfach bestrafter Arbeiter, welcher auf dem Alten Markte bettelnd von Haus zu Haus ging, und dabei von einem Schutzmanne betroffen wurde; bei der Verhaftung leistete er Widerstand, schlug nach dem Schutzmanne, und hielt sich an ihm fest, so daß er schließlich mittelst Karrens nach dem Polizeigewahrsam gebracht wurde. — Ein anderer Arbeiter, welcher einen Holzhof auf dem Bernhardinerplatze nicht verlassen wollte, indem er behauptete, er habe noch von früher her Arbeitslohn zu beanspruchen, wurde, da er lauten Lärm machte, gleichfalls verhaftet.

r. **Diebstähle.** Verhaftet wurde gestern Vormittags ein Dienstmädchen, welches ihrem Dienstherrn, einem Kaufmann auf der Halbdorfstraße, wiederholt Geld aus der Ladenkasse entwendet hat. — Von einem mit Mehl beladenen Fuhrwerke einer hiesigen Dampfmahlmühle wurde gestern, während der Kutscher sich auf kurze Zeit in einen Laden begeben hatte, ein Sack Mehl im Werthe von 15 M. gestohlen. — In der Nacht vom 3. zum 4. d. Mts. haben Diebe mittelst Einbruchs in einen verschlossenen Keller einem Kaufmanne auf der Breitenstraße Zichorien, Zucker und Flaschenbier gestohlen. — Verhaftet wurde gestern Abends ein Zimmerer-Lehrling, welcher ein Barbiermesser, über dessen redlichen Erwerb er sich nicht auszuweisen vermochte, einem Barbier in der Neuenstraße zum Kauf anbot.

Staats- und Volkswirthschaft.

** **Aus der Zucker-Enquête-Kommission** kommen nur sehr nichtssagende Mittheilungen über den Stand der Arbeiten derselben an die Oeffentlichkeit und demgemäß sind die Aussichten für die Reform der Zuckerbesteuerung höchst unbestimmt. Inzwischen treten aber immer stärkere Anzeichen dafür hervor, daß die lange Verschleppung der Reform nachgerade die Ueberproduktion an Zucker hervorgebracht hat, welche seit Jahren warnend angekündigt worden ist: die Preise sind seit längerer Zeit erheblich gefallen; es sind nach dem Eingeständniß der Fachmänner bedeutende Vorräthe vorhanden, denen der Begehr nicht entspricht, und schon wird in der Presse und in Flugblättern darüber verhandelt, was die Produzenten diesem Stande der Dinge gegenüber thun sollen — immer ein bedenkliches Zeichen, denn unter normalen Verhältnissen diskutiren die Fabrikanten einer Waare nicht, sondern jeder betreibt sein Geschäft nach eigenem Ermessen. Seit Jahren ist im Reichstag und in der Presse vorhergesagt worden, daß die durch den Verfall unserer Zuckerbesteuerung entstandene Ausfuhrprämie eine ungesunde Ausdehnung der Produktion bewirken werde — die Reichsfinanzverwaltung bestritt zuerst die thatsächliche Begründung solcher Behauptungen, und als sie dieselbe endlich zugeben mußte und zu einer geringfügigen provisorischen Verminderung der Exportprämie sich verstand, hatte sie doch keinerlei bestimmte Meinung über das endgiltig zu ergreifende Mittel der Abhilfe. Inzwischen ist die letztere, während die aus Verlegenheit angeordnete „Enquête" stattfand, nur dringlicher geworden, von einem Ergebniß verlautet aber nichts. (Nat.-Z.)

** **Petersburg,** 4. Februar. Ausweis der Reichsbank vom 4. Februar n. St.*)

Kassen-Bestand	72,877,338	Rbl.	Zun.	7,123,980	Rbl.
Eskomptirte Effekten . .	23,404,409	„	Zun.	120,593	„
Vorsch. auf Waaren . .	81,145	„	unverändert		
do. auf öffentl. Fonds	3,178,967	„	Zun.	3,630	„
do. auf Aktien und Obligationen	24,844,612	„	Abn.	2,181	„
Kontokurr. d. Finanzministeriums	79,017,414	„	Abn.	4,144,005	„
Sonst. Kontokurr. . .	56,459,620	„	Abn.	3,844,219	„
Verzinsliche Depots . .	28,499,191	„	Abn.	76,639	„

*) Ab- und Zunahme gegen den Ausweis vom 28. Januar.

Wetterbericht vom 4. Februar, 8 Uhr Morgens.

Ort.	Barom. a. 0 Gr. nachd. Meeresniv. reduz. in mm.	Wind.		Wetter.	Temp i. Cels. Grad
Mullaghmore	768	SW	5	Regen	9
Aberdeen .	763	WNW	2	heiter	8
Christiansund	740	WSW	9	Regen	5
Kopenhagen	757	WNW	5	bedeckt	6
Stockholm .	742	W	2	bedeckt	4
Haparanda .	742	S	4	bedeckt	— 9
Petersburg .	748	SO	2	Schnee	—10
Moskau . .	—				
Cork, Queenst.	773	WSW	3	halb bedeckt	7
Brest . . .	776	SW	2	bedeckt ¹)	7
Helder . .	769	SW	3	wolkig	6
Sylt . . .	762	WSW	5	bedeckt	6
Hamburg .	766	WSW	5	bedeckt ³)	5
Swinemünde	762	W	6	Dunst	4
Neufahrwasser	756	W	7	bedeckt ²)	3
Memel . .	752	SW	7	Regen ⁴)	3
Paris. . .	777	S	1	bedeckt	— 0
Münster . .	771	WSW	6	bedeckt	4
Karlsruhe .	776	SW	5	wolkenlos ⁵)	1
Wiesbaden .	774	SW	2	bedeckt ⁶)	3
München .	776	W	2	wolkig	2
Chemnitz .	772	W	2	bedeckt ⁷)	1
Berlin . .	767	W	3	bedeckt ⁸)	3
Wien . . .	773	W	4	wolkenlos	2
Breslau . .	768	WSW	4	Schnee	1
Ile d'Aix .	778	ONO	4	wolkenlos	1
Nizza . . .	774	still		wolkenlos	8
Triest . . .	773	O	1	wolkenlos	7

¹) Seegang leicht. ²) Neblig. ³) Nachts etwas Schnee. ⁴) Seegang hoch, Nachts feiner Regen. ⁵) Reif. ⁶) Nachts Reif. ⁷) Nachts Frost. ⁸) Nachts Regen.

Skala für die Windstärke.

1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

Uebersicht der Witterung.

Ueber West- und Mittel-Europa erstreckt sich hoher Luftdruck, dessen Kern über West-Frankreich liegt, während an der nordnorwegischen Küste ein sehr tiefes Minimum erschienen ist. Ueber Süd-Norwegen, am Skagerrack sowie an der ostdeutschen Küste wehen stürmische, über Norddeutschland starke westliche Winde, unter deren Einfluß die Temperatur wieder erheblich gestiegen ist. Ueber der Südhälfte Zentral-Europa's und über Oesterreich-Ungarn ist das Wetter ruhig, vorwiegend heiter und meist kälter. In Ostdeutschland ist allenthalben, im Süden stellenweise Niederschlag gefallen.

Deutsche Seewarte.

Wetter-Prognose

der deutschen Seewarte in Hamburg
für Mittwoch, den 6. Februar.
(Original-Telegramm der „Posener Zeitung.")

Ruhiges, mildes, vielfach nebliges Wetter mit geringen Niederschlägen.

Wetter-Prognosen

von Dr. Overzier in Köln.
(Nachdruck verboten.)

6. Februar. Mittwoch. Im Osten bei hohem Barometerstand kälter mit Neigung zur Aufheiterung und zunehmendem, westwärts sich ausbreitendem Frost, im westlichen Deutschland milder, in England und Süd-Deutschland mit erheblichen Niederschlägen. Winde vielfach lebhaft, örtlich stürmisch.

7. Februar. Donnerstag. Im Osten bei verhältnißmäßig hohem Barometerstand noch Frost und meist Aufheiterung, im Westen und namentlich Südwesten bei etwas niedrigerem aber doch verhältnißmäßig hohem Barometerstand milder und vielfach trüb mit Niederschlägen. Winde im Westen vielfach lebhaft, örtlich stürmisch.

8. Februar. Freitag. Im westlichen Mitteleuropa bei hohem Barometerstand zunehmender und ostwärts sich ausbreitender Frost, örtlich mit Schneefall, in England und dem westlichen bis südwestlichen Deutschland milder, theils strichweise aufgeheitert, theils neblig und bewölkt, und dort auch vielfach Niederschläge. Abends und Nachts charakteristisch milder, zeitweise lebhaft windig, an den Küsten stürmisch. Es ist jetzt und fortschreitend an den folgenden Tagen prächtiger sich entwickelnde Abenddämmerung zu erwarten.

Telegraphische Nachrichten.

München, 5. Febr. In dem hiesigen Bankgeschäft von Wilhelm Brand wurde der Versuch gemacht, das Auslagefenster auszurauben, wobei auf den Lehrling zwei Schüsse abgefeuert wurden. Der Attentäter ist verhaftet.

Angekommene Fremde.

Posen, 5. Februar.

Mylius' Hotel de Dresde. Die Rittergutsbesitzer v. Zobeltitz aus Rumianek und Freihr. v. Massenbach aus Pinne, Oberst König aus Berlin, Die Doktoren Wollenberg und Israel aus Berlin, Ober-Inspektor Günther aus Jankowitz, Die Kaufleute Rosenheim aus Würzburg, Arnemann, Immisch, Brauer und Seeligsohn aus Berlin, Stephan aus Selb, Mähler aus Köln und Vogel aus Berlin.

Julius Buckow's Hotel de Rome. Rittergutsbesitzer Mahn aus Lubowice, General-Agent Bugge aus Berlin, die Kaufleute Willdorff, Pflaum und Markus aus Berlin, Theodor Simon aus Bromberg, Koepe aus Iserlohn, Simon aus Cottbus, Freißlich aus Frankfurt a./M., Nolte aus Lüdenscheid.

Grand Hotel de France. Die Rittergutsbesitzer Graf Rehbinder aus Rußland, Malhomme aus Warschau, Graf Mycielski aus Siedmiorogowo, v. Hulewicz aus Koscianki, v. Nieszkowski aus Warschau, Kaufmann Schultz aus Berlin.

J. Graetz's Hotel zum Deutschen Hause. Die Kaufleute Hanff und Wollstein aus Landsberg, Guthmann aus Jordan, Zadeck aus Ostrowo, Jesiolkowki aus Wongrowitz und Cohn aus Kurnik. Gerichtsdolmetscher Rzepczyński aus Krotoschin, Kaufmann Woltmann aus Breslau, Inspektor Dobry aus Krotoschin.

Arndt's Hotel früher Scharfenberg. Die Kaufleute Gnadenwitz aus Breslau, A. Boettcher, Heymann und Paradies aus Berlin, H. Bäcker aus Remscheid, J. Reichenbach aus Oederau, H. Wiens aus Gera, S. Ehrenwerth aus Schloß Chachewice, C. Prinz aus Lüdenscheid, Schlesinger aus Görlitz, Zimmer aus Fürth, Amtsrichter Schaefer aus Schroda, Fabrikant Landrock aus Spremberg, Gutsbesitzer Ritter aus Pripkowo.

Keiler's Hotel zum Engl. Hof. Die Kaufleute Rehfeld aus Berlin, Blumenthal und Weiß aus Breslau, Frau Radzijewska nebst Frl. Tochter und Miedowski aus Wreschen, Levy aus Witkowo, Wolf und Frau aus Unruhstadt, Lewyn aus Dolzig, Heldt aus Neustadt a./W., Tuchfabrikant Rekzeh aus Grünberg.

Wasserstand der Warthe.

Posen, am	4. Februar	Mittags	2,78	Meter.
„ „	4. „	Morgens	2,80	„
„ „	5. „	Mittags	2,80	„

Verantwortlicher Redakteur: C. Fontane in Posen.

Druck und Verlag von W. Decker u. Comp. (Emil Röstel) in Posen